



Seniorenworkshop

Datum: 12.11.2013

Ort: großer Sitzungssaal, Rathaus Ehingen

Teilnehmer: Moderation Dr. Ursula von Helldorff, ca. 30 Teilnehmer, Presse

Fragestellung des Abends:

Welche Art von Netzwerk benötigen wir in Ehingen zusätzlich zu den vorhandenen Strukturen und Angeboten, um möglichst lange selbständig im vertrauten Umfeld leben zu können?

TOP 1:

Zusammenfassung der Vortragsreihe „Älter werden in Ehingen“ durch Frau von Helldorff.

- Riedlinger Seniorengenossenschaft
- Zeitbank 55 +
- Unser Netz Lenningen/Owen
- Vortrag Wohnen 50 +

TOP 2:

Diskussion/ Anregungen,

Stichwortsammlung

- zuerst Bestandsaufnahme über bestehende Angebote machen
- Bedarf auflisten, Angebote gegenüberstellen
- es darf keine Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen (Sozialstation u.ä.) und Angeboten geben
- Unterscheidung zwischen einmaligen Hilfen (z.B. Rat und Tat) und regelmäßiger Unterstützung über längeren Zeitraum (Alltagshilfe beim Einkaufen, Arztbesuch, usw.)
- bezahlbare Angebote, nur einfache Dienste, keine Pflegeleistungen
- Bedarf vorhanden für regelmäßige Fahrdienste
- Unterscheidung zwischen Hilfsangeboten und Freizeitaktivitäten
- wo gibt es eine Anlaufstelle, die schnell reagieren kann, wenn jemand gebraucht wird?
- Plattform im Internet wäre sinnvoll, zentrale Kontaktstelle (hauptamtlich, evtl. Bürgerbüro)



- Gründung einer „festen“ Gemeinschaft, Mitgliedsbeitrag, Versicherung, Verwaltungsstelle
- Einrichtung von einem Seniorenstammtisch, Männertreff
- Kreis von Interessierten für Unternehmungen, E-Mail-Verteiler
- Forum für Angebote könnte auch die Zeitung sein, da man nicht alle Senioren über Internet erreicht

Fazit:

- Unterscheidung „miteinander aktiv sein“ (Freizeit) und „füreinander da sein“ (Hilfe)
- Bestandsaufnahme erforderlich, im Ansatz in Arbeit durch Familienbroschüre
- Plattform ist erforderlich
- Bedarf vorhanden für Mobilität/ und schnelle Hilfen

TOP 3.

Weiteres Vorgehen

- Protokoll in Form einer Stichwortsammlung aus dem Workshop wird an diejenigen verteilt, die sich in die Anwesenheitsliste eingetragen haben
- Informationen auch auf der Homepage der Lokalen Agenda
- Alle sind aufgefordert, sich aktiv mit Ideen und Meinungen weiter einzubringen (Meldung an Lokale Agenda – Moderatorin oder Geschäftsstelle)
- neuer Termin im Januar/ Februar 2014

gez.

G. Stolz